



DIG c/o Hannes Platz [REDACTED] Trier e-mail: dig-trier@gmx.de Spendenkonto 433326 Sparkasse Trier BLZ 585 501 30

Trier, den 08. August 2008

Vortrag über Antisemitismus in der KPD in der Weimarer Republik

Olaf Kistenmacher: Was ist neu am 'neuen Antisemitismus'? Antizionismus in der KPD der Weimarer Republik, Vortrag mit Diskussion, 15. August 2008, VHS Trier, Palais Walderdorff, Vortragssaal, 20 Uhr

An der Nahost-Berichterstattung in der Tageszeitung der KPD in der Weimarer Republik, *Die Rote Fahne*, zeigt sich, dass der heute vielbeschworene ‚neue Antisemitismus‘ gar nicht so neu ist. Olaf Kistenmacher aus Hamburg analysiert dieses Thema in seinem Vortrag „**Was ist neu am 'neuen Antisemitismus'? Antizionismus in der KPD der Weimarer Republik 1925-1933**“. Der Vortrag im Rahmenprogramm der Ausstellung „**Das hat's bei uns nicht gegeben** – Antisemitismus in der DDR“, die die Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Trier und die Aktion 3. Welt Saar in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung im Atrium der Volkshochschule Trier präsentiert, findet am 15. August 2008 um 20 Uhr im Vortragssaal der VHS im Palais Walderdorff statt.

Bereits in den 1920er-Jahren stellte die *Rote Fahne* den Zionismus als „Kettenhund des Imperialismus“ dar. Dabei rückte die KPD den Zionismus als ganzes in die Nähe des Faschismus. Kistenmacher zeigt, dass der Antizionismus mit der Stalinisierung lediglich radikalisiert wurde. Der Antizionismus der KPD knüpfte in der Weimarer Republik an bereits bestehende antisemitische Stereotype in der kommunistischen Bewegung an.

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“

Hintergrundinformationen zum Vortragsgast

Olaf Kistenmacher (Hamburg) promovierte zu antisemitischen Darstellungen in der „Roten Fahne“, Tageszeitung der Kommunistischen Partei Deutschland (KPD) der Weimarer Republik und betreute die Sendereihe *Antisemitismus von links* des Freien Sender-Kombinats (FSK) Hamburg.

Veröffentlichungen

Vom „Judas“ zum „Judenkapital“. Antisemitische Denkformen in der KPD der Weimarer Republik, 1919–1933, in: Matthias Brosch/Michael Elm/Norman Geißler/Brigitta Elisa Simbürger/Oliver von Wrochem (Hg.): Exklusive Solidarität. Linker Antisemitismus in Deutschland. Vom Idealismus zur Antiglobalisierungsbewegung, Berlin: Metropol 2007, S. 69-86.
Vom „Judenkapital“ zur „jüdisch-faschistischen Legion in Jerusalem“. Zur Entwicklung des „Antizionismus“ in der Kommunistischen Partei Deutschlands der Weimarer Republik, 1925 bis 1933, unter: www.studienbibliothek.org/texte/kistenmacher-antizionismus-kpd.pdf

Für Rückfragen: DIG AG Trier, c/o Johannes Platz, [REDACTED] Trier, [REDACTED], e-mail: johannes.platz@uni-trier.de, www.dig-trier.de

Aktion 3. Welt Saar, Weiskirchenerstraße 24, 66679 Losheim am See, 06872/9930-56, e-mail: mail@a3wsaar.de, www.a3wsaar.de

